

ist im Begriff, es zu werden; ob man sich aber dazu Glück wünschen kann, möchte ich bezweifeln. Wahr ist es, daß die Fabriken Arbeit geben, aber nicht völlig gegründet möchte die Behauptung sein, daß sie der Verarmung eher steuern, als sie befördern; denn wenn sie auch einem großen Theile der Bevölkerung Arbeit geben, so bringen sie auch eben diese Bevölkerung durch so oft eintretenden Mangel an Arbeit in die trostloseste Lage; es liegt nicht in ihrer Hand, dies zu ändern. Wenden wir unsern Blick auf die auswärtigen Fabrikstaaten, so sehen wir, daß dort allerdings viele Arbeit und Beschäftigung ist, daß aber auch in Folge dessen die Bevölkerung sich im Verhältniß vermehrt, die, nur auf diesen Erwerb hingewiesen, allen Wechselfällen der so oft wiederkehrenden Geschäftsstockungen ausgesetzt ist. Vergleichen wir die Fabrikindustrie mit dem kleinen Gewerbebetrieb, gehen wir in den Zeitraum zurück, wo es nur wenige oder gar keine Fabriken gab und die Industrie sich nur in der kleinen Werkstätte des Handwerkers bewegte, müssen wir uns nicht gestehen, daß jene Zeit besser war? Wenn es auch nicht so viele einzelne Reiche gab, so gab es doch auch nicht so viele Arme. Wahr ist es ferner, daß einige Fabriken solche Artikel fertigen, die in's Ausland gehen, oder solche, mit denen sich der kleine Geschäftsbetrieb nicht befaßt; aber nicht zugeben kann ich, daß die Fabrikindustrie den kleinen Gewerbsmann nicht beeinträchtigt. Wenn der Abgeordnete Ziegler sagte, daß die Fabrikarbeiter in England in einer bessern Lage wären, als unsere Arbeiter überhaupt, und daraus den Schluß zog, daß die Fabrikindustrie die Lage der arbeitenden Bevölkerung verbessert, so erinnere ich daran, daß in England Hunderttausende von Arbeitern sind, deren Loos keineswegs beneidenswerth sein möchte. Ich erinnere an die armen Kinder, welche in den Kohlengruben arbeiten, und setze nichts weiter hinzu. Damit soll allerdings nun keineswegs gesagt sein, daß die Fabrikindustrie nicht zu unterstützen sei. Wir haben sie nun einmal und wir müssen sie unterstützen. Nur darauf wollte ich aufmerksam machen, daß das Glück, ein Fabrikstaat zu sein, ein so sehr großes nicht sein möchte.

Abg. Niehle: Ich habe den Antrag des Abgeordneten Bische unterstützt, weil ich glaube, daß es die Hauptsache bei dem Flachsrösten und Brechmaschinen, und ich möchte sagen, andern dergleichen Kleinigkeiten sei, wenn die Handspinnereien nicht ganz aus den Augen gesetzt werden. Ich verkenne nicht die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Maschinen; aber wir müssen auch im Auge behalten, wie viele Tausende von alten, gebrechlichen, der schweren Arbeit unfähigen Personen mit einem obwohl spärlichen Verdienste von 6—10 Pf. täglich sich das Leben fristen und dabei gutes Garn liefern. Die Handspinnereien sind also wohl im Auge zu behalten, und ich habe nur den Wunsch, daß die Reinigung, so wie die Brechmaschinen und das Rösten des Flachses am ersten bevorzugt werden möchten.

Stellv. Abg. Gehe: Nur noch ein paar Worte in Bezug auf die Erklärung der hohen Staatsregierung. Der Herr

Minister rechtfertigte die Regierung gegen den Vorwurf, als habe sie die Industrie spät unterstützt, und er äußerte auch, es sei von Seiten der Regierung kein neues Princip in dieser Beziehung angenommen worden. Wenn die hohe Staatsregierung kein neues Princip angenommen hat, so ist dies doch neu, daß sie der Industrie in diesem Falle eine weit größere Hülfe, als früher vorgekommen, ist, zuwendet. Beim letzten Landtage waren nur 6000 Thlr. Vorschuß für die Einführung der Maschinenspinnerei und 1000 Thlr. Prämie dahin gestellt worden und hat nicht angezogen. Es war übrigens keineswegs meine Ansicht, die Handspinnerei zu beeinträchtigen. Diese muß immer befördert werden; doch scheint es mir in ihrem eignen Interesse zu liegen, sie darauf hinzuleiten, daß sie die Arbeit leiste, welche sie am besten vermag, und die ihr noch lohnen kann, die allerfeinsten und die allergeringsten Garnsorten zu liefern. In diesen beiden Sorten wird sie immer das Größere leisten, sowohl in feinstem Garn zu Spitzen und Kanten und zu Battist, so wie in groben Sorten zu Hausleinen und Pachtuch hat die Handspinnerei den Vorzug, so wie das Maschinengarn die couranten Mittelsorten liefert, die der Markt nun einmal will. Größere Consumtion des Flachses wird auch zu größerer Production desselben führen und das landwirthschaftliche Interesse befördern, wie denn allerdings das Decret von diesem Standpunkte aus die ganze Sache vorzugsweise empfiehlt. Der Herr Staatsminister scheint freilich mehr die Staatsöconomie im Auge zu haben; doch in der That die Handelspolitik sollte wohl eben so hoch, wo nicht noch höher stehen. Weil doch der Herr Staatsminister etwas gegen künstliche Industrien zu erwähnen schien, so möchte ich gegen diese Andeutung nur Protest einlegen und erwähnen, daß in Sachsen künstliche Industrien nicht bestehen und von den Landständen in Sachsen über Tariffragen und den hier einschlagenden Gegenstand noch nicht berathen worden ist, daß also die Regierung noch nicht den Willen des Landes darüber hat erfahren können. Hierauf lege ich um so mehr Gewicht wegen des Gewichts von Sachsens Stimme bei der Zollvereinsconferenz. Wohl hatte der Herr Regierungscommissar Recht, wenn er sagte, die Abminderung der Leinwandausfuhr würde ohne Einfuhr des Maschinengarns noch größer gewesen sein. Dies ist sehr wahr, jedoch setze ich hinzu, daß dies nur für die Uebergangsperiode so gewesen sein würde. Wir würden früher zur Selbstständigkeit vom Auslande gelangt sein, und schon dahin gekommen sein, womit wir jetzt erst anfangen wollen, wenn früher eine Unterstützung dieser Industrie in meinem Sinne stattgefunden hätte. Was die angeblichen nachtheiligen Wirkungen der Fabrikindustrie betrifft und ihren Einfluß auf die Verarmung und Vermehrung der Bevölkerung, so kann ich mich dem nicht anschließen, was der Abgeordnete Niewiker sagte. Findet eine Vermehrung der Arbeiter statt, so werden alle Folgen reichlich wieder dadurch gut gemacht, daß der Werth der landwirthschaftlichen Producte durch die Industrie bedeutend steigt. Da der Landbau durch Vermehrung der Consumenten seine Producte um so schneller und leichter